

des neuredigierten Werkes, der Reichenauer Materialkern von Christi Geburt bis 741, ist durch zahlreiche blockartige Übernahmen aus dem bis 741 reichenden sogenannten 'Chronicon universale ad a. 741'¹⁰ sowie durch Exzerpte aus der *Historia Romana* des Paulus Diaconus¹¹ erweitert worden¹². Was im Druckbild jedoch unmittelbar ins Auge springt, ist eine Reihe von Nachrichten über Würzburg und seine Bischöfe im frühmittelalterlichen (dritten) Großabschnitt des Werkes, die aus einem (verlorenen ältesten) Würzburger Bischofskatalog stammen dürften und über Todesjahre und -tage der Würzburger Bischöfe zwischen 751 und 1046 sowie über die Dauer der einzelnen Pontifikate informieren; sie sind in der Edition in (seltener) normaler Drucktype wiedergegeben, während der Großteil des Textes in Petit gesetzt und somit als Rezeption des Reichenauer Materialkerns (bzw. der anderen neu eingearbeiteten Vorlagen) gekennzeichnet ist. Diesen Würzburger Lokal-Notaten, die in der Vorlage noch fehlten, verdankt das Werk seinen Namen 'Chronicon Wirziburgense'. Es gilt jedoch als ausgemacht, daß diese Lokalzusätze nicht in Würzburg selbst, sondern in Bamberg hinzugekommen seien¹³, wo die beiden einzig erhaltenen mittelalterlichen Handschriften des von Frutolf um 1100 bereits benutzten Werkes¹⁴ um 1100 herum auch geschrieben worden

S. 253 f. – Es ist dies im übrigen die gleiche Handschrift, in die als Lage XIII (fol. 91-93; s. XII) nachträglich auch die *Annales Sancti Albani* eingefügt worden sind (ed. Georg Heinrich PERTZ, MGH SS 2 [1829] S. 238-247 als 'Annales Wirziburgenses'), die in großen Teilen vom *Chronicon Wirziburgense* abhängen; siehe hierzu unten S. 69.

10) Ed. Georg WAITZ, MGH SS 13 (1881) S. 1-19.

11) Ed. Amedeo CRIVELLUCCI, *Pauli Diaconi Historia Romana* (Fonti 51, 1914).

12) Dies hat erstmals Harry BRESSLAU, *Die Quellen des Chronicon Wirziburgense*, NA 25 (1900) S. 11-35, ebd. S. 16-22 nachgewiesen; dort S. 22-24 auch zu den wenigen Stellen unter den Zusätzen, die nicht diesen beiden Quellen entnommen sein können. Siehe hierzu auch unten S. 78 mit Anm. 59 und demnächst c. 3 dieser Studie in DA 57/2.

13) So DUCH, *Geschichtswerk* (wie Anm. 5) S. 193. Vgl. neuerdings auch BEYER, *Chronicon* (wie Anm. 3) S. 40 f. und ansatzweise bereits BRESSLAU, *Quellen* (wie Anm. 12) S. 30. Zwischenzeitlich hatte die Forschung das Werk noch einem Würzburger Kompilator zugeschrieben; vgl. z. B. BUCHHOLZ, *Würzburger Chronik* (wie Anm. 4) S. 1 und passim; WATTENBACH/HOLTZMANN, *Geschichtsquellen* (wie Anm. 4) S. 477 f.

14) Zum Abfassungszeitpunkt von Frutolfs Chronik siehe oben S. 63 Anm. 2.